

Ist *Alyssum desertorum* Stapf in Niederösterreich heimisch?

Von Martin Machule, Stetten/Remstal (Württ.)

An einem schönen Junitage 1961 machten Oberlehrer Raimund FISCHER in Sollenau/Steinfeld und ich eine ausgedehnte Fahrt mit dem Wagen über das Steppengebiet des Schießplatzes Groß-Mittel. Da und dort ließen wir den Wagen stehen und gaben uns der Freude des Botanikers hin, die dem kargen Boden entsprossene schöne Flora zu betrachten, Pflanzen für das Herbar einzulegen und Farbaufnahmen zu machen. Um meine Arbeit über Österreichs Thymus-Sippen zu fördern (sh. *Phyton* 1963), war ich besonders hinter den auf dem Steinfeld so vielgestaltigen und reichblühenden Thymianen her. Zusammen mit *Th. X diversifolius* Ronn. und *Th. X pseudopannonicus* Ronn. legte ich drei Stücke eines Alyssums ein, die mir wegen ihrer kreisrunden Schötchen auffällig waren. Ich maß dem Funde weiter keine Bedeutung bei und wurde erst Wochen später zu Hause bei der Durcharbeitung meiner Aufsammlungen gewahr, daß ich das seltene *Alyssum desertorum* vor mir hatte, dessen Anwesenheit auf dem Steinfeld bei Wiener Neustadt nach BECKs Flora vor langer Zeit festgestellt worden war. Ich benachrichtigte Herrn Fischer von dem Zufallsfunde, konnte aber leider keine genaue Örtlichkeit angeben, da ich nur Groß-Mittel vermerkt hatte und meine Ortskenntnisse auf diesem weitläufigen Gebiet nicht über eine allgemeine Orientierung nach den Himmelsrichtungen hinausreichen. Ich bat den Genannten, im Jahre 1962 nach der Pflanze zu fahnden, was er auch zusammen mit dem ausgezeichneten Wiener Floristen, Oberrechnungsrat METLESICS, tat, leider ohne Erfolg. Meines Wissens hat auch Professor Hellmut MELZER, Judenburg, vergeblich nach dem Alyssum gesucht. Ich hatte ihm eines meiner drei Stücke mitgeteilt und er bestätigte meine Bestimmung.

Es erhebt sich nun die Frage: ist oder war die Pflanze wirklich im östlichen Niederösterreich heimisch oder handelt es sich in allen Fällen um zum Teil alte Verschleppungen aus dem nahen Ungarn? Es ist nämlich bemerkenswert, daß alle Standorte auf Gelände sind, die militärisch genutzt wurden oder mit dem Bahnbau zusammenhängen. Grade eine Verschleppung durch Militärpersonen und Transporte ist bei dem häufigen Durchzug östlicher Truppenteile leicht möglich gewesen, etwa während der Türkenkriege, dann 1809 bis 1813 und wieder 1848. Auch 1960 waren erst fünf Jahre nach dem Zeitpunkt verstrichen, daß sich die 1945 aus Ungarn kommenden Russen wieder dorthin zurückzogen. Es ist also durchaus denkbar, daß es sich bei meinem Funde um den Rest einer Neueinschleppung nach 1945 handelt. Wahrscheinlich stirbt die einjährige Pflanze innerhalb weniger Jahre wieder aus, weil ihr unsere Bodenverhältnisse doch nicht ganz zusagen oder weil der Mensch durch Abbrennen der Steppe in ihren Lebenslauf eingreift und ihr nicht die notwendige Zeit läßt, um lebensstarke

Kolonien zu bilden. In diesem Zusammenhang dürfte es auch interessant sein, zu wissen, daß *A. desertorum* auch in Berlin und Strassburg auf militärischem Gelände aufgetreten ist, in Berlin 1868 (zwei Jahre nach dem Bruderkrieg) bei der Kaserne des preußischen Grenadierregimentes Kaiser Franz von Österreich.

Im Hinblick auf diese Gegebenheiten möchte ich das Heimatsrecht der Pflanze für Niederösterreich stark anzweifeln und sein sporadisches Erscheinen jedesmal als die Folge einer neuen Einschleppung erklären. Nach BECK und HEGI blüht *A. desertorum* im April/Mai. Meine Stücke wurden jedoch Ende Juni gesammelt. Sie haben zwar vollausgebildete Früchte, tragen aber an der Spitze des Blütentriebes noch zahlreiche Blütenchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [103-104](#)

Autor(en)/Author(s): Machule Martin

Artikel/Article: [Ist Alyssum desertorum Stapf in Niederösterreich 201-202](#)